

Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >

NEUSS.DE

Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik für die Stadt Neuss

	<u>2004</u>
Steuerpflichtige:	69.456
Positive Einkünfte:	2,415 Mrd. Euro
Positive Einkünfte je Steuerpflichtigen:	34.768 Euro
Nettoeinkommen je Steuerpflichtigen:	22.615 Euro

Vorbemerkungen

Alle drei Jahre wird vom Statistischen Landesamt NRW die Einkommensteuerstatistik ausgewertet. Gesetzliche Grundlage ist das Gesetz über Steuerstatistiken, das den dreijährigen Erhebungsturnus vorsieht. Erhebungsgrundlage sind die von den Finanzbehörden bearbeiteten Steuererklärungen und Festsetzungen. Durch lange Steuererklärungsfristen, komplizierte Bearbeitung und eine Vielzahl von Einsprüchen gegen die Festsetzungen dauert es mehrere Jahre, bis die Daten vollständig zur Aufbereitung zur Verfügung stehen. Dies erklärt, dass jetzt erst die Steuerdaten für 2004 vorliegen. Dennoch sind es die einzigen Daten, die einen Einblick in die Einkommenssituation der Bevölkerung geben. Allen Gemeinden wurden Summenergebnisse für die Gesamtstadt zur Verfügung gestellt. Im Rahmen einer Sonderauswertung liegen darüber hinaus für einige Gemeinden - darunter auch für die Stadt Neuss - Ergebnisse für einzelne statistische Bezirke vor.

Bei der Interpretation sind zahlreiche steuerrechtliche Besonderheiten zu berücksichtigen. So sind die Basis der Berechnungen Steuerpflichtige. Gemeinsam veranlagte Ehegatten gelten als ein Steuerpflichtiger. Renten und Versorgungsbezüge sind nur teilweise erfasst. Ein Zeitvergleich mit den Ergebnissen von 1998 und 2001 ist nicht möglich, da erst ab dem Berichtsjahr 2004 nichtveranlagte Lohnsteuerzahler weitgehend vollständig nachgewiesen werden. Dies führt dazu, dass in der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2004 in NRW insgesamt ca. 2,05 Mio. Lohnsteuerpflichtige ohne Einkommensteuerveranlagung enthalten sind, während dies 2001 nur 0,43 Mio. waren. Daher sind in den Vorjahren die unteren Einkommensklassen unterrepräsentiert gewesen.

1. Daten für die Stadt Neuss insgesamt

1.1 Ergebnisse für die Einkunftsarten

In Neuss gab es 2004 69.456 Steuerpflichtige. Davon waren 36.185 Einzelpersonen (52,1 %) und 33.271 Ehegatten (47,9 %). Von den Ehegatten war die Mehrzahl (57,5 %) Doppelverdiener. 57.270 Steuerpflichtige hatten Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit (82,5 %).

Die 69.456 Steuerpflichtigen erwirtschafteten positive Einkünfte von über 2 Mrd. Euro, genau 2.414.857.000 Euro. Dies entsprach im Durchschnitt 34.768 Euro positive Einkünfte je Steuerpflichtigen. Ehegatten hatten mit 45.160 Euro je Steuerpflichtigen deutlich höhere Einkünfte als Einzelpersonen (23.588). Ursächlich hierfür war der hohe Anteil an Doppelverdienern. Während Ehegatten mit Alleinverdiener im Jahr 2004 im Schnitt 30.083 Euro verdienten, lag dieser Betrag bei den Doppelverdienern mit 56.302 Euro fast doppelt so hoch.

Das zu versteuernde Einkommen lag, durch Freibeträge und Werbungskosten reduziert, insgesamt bei 2,017 Mrd. Euro oder 29.040 Euro je Steuerpflichtigen. Die festgesetzte Lohn- und Einkommensteuer betrug 446 Mio. Euro oder 9.236 Euro je Steuerzahler. Damit betrug das Nettoeinkommen



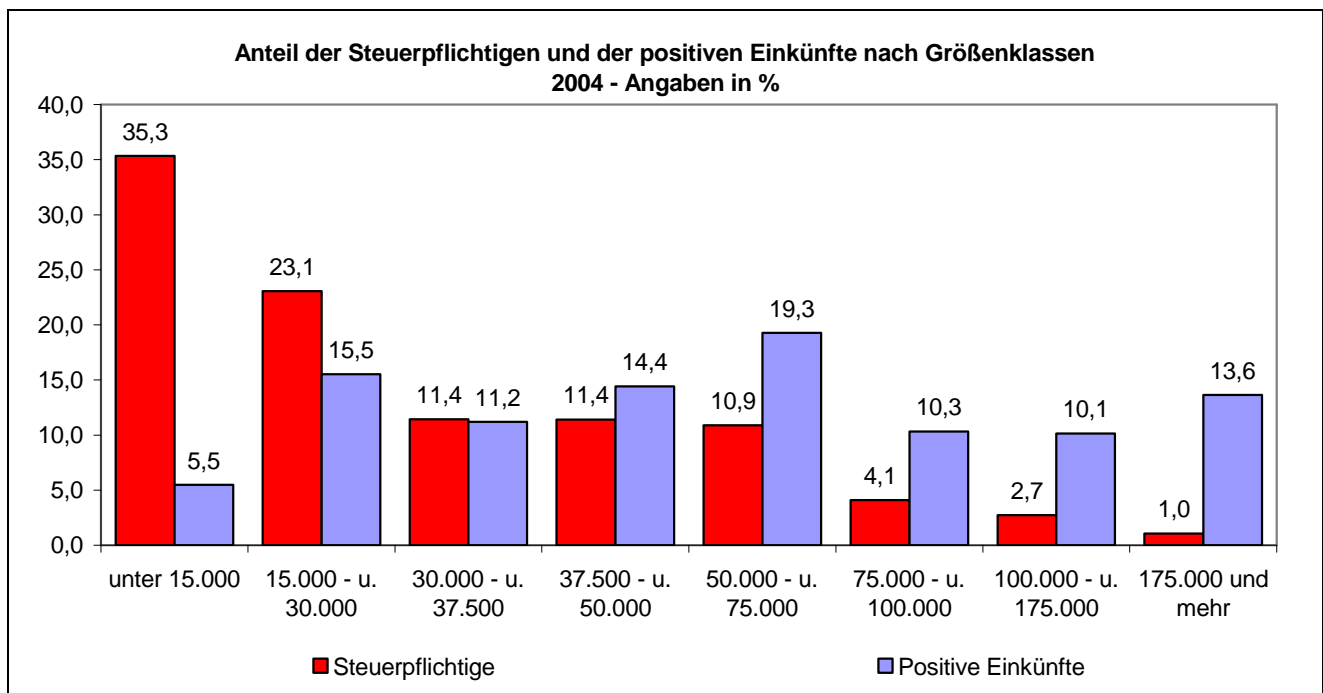
der Neusser 2004 insgesamt 1,571 Mrd. Euro bzw. 22.615 Euro je Steuerpflichtigen. Somit mussten die Neusser einen durchschnittlichen Steuersatz von 22,1 % bezahlen.

Einkünfte und Steuern in Neuss 2004

	Beträge in 1.000 Euro		Steuerpflichtige	Beträge je Steuerpflichtigen in Euro
	abs.	%		
Positive Einkünfte	2.414.857	100,0	69.456	34.768
darunter aus nichtselbstständiger Arbeit	1.880.318	77,9	57.270	32.833
Gesamtbetrag der Einkünfte	2.356.035	100,0	69.456	33.921
davon				
Einzelpersonen	853.518	36,2	36.185	23.588
Ehegatten	1.502.517	63,8	33.271	45.160
davon				
Alleinverdiener	425.340	18,1	14.139	30.083
Doppelverdiener	1.077.177	45,7	19.132	56.302
Zu versteuerndes Einkommen	2.017.029	100,0	69.456	29.040
Festgesetzte Lohn- und Einkommensteuer	446.252	22,1	48.314	9.236
Nettoeinkommen	1.570.777	77,9	69.456	22.615

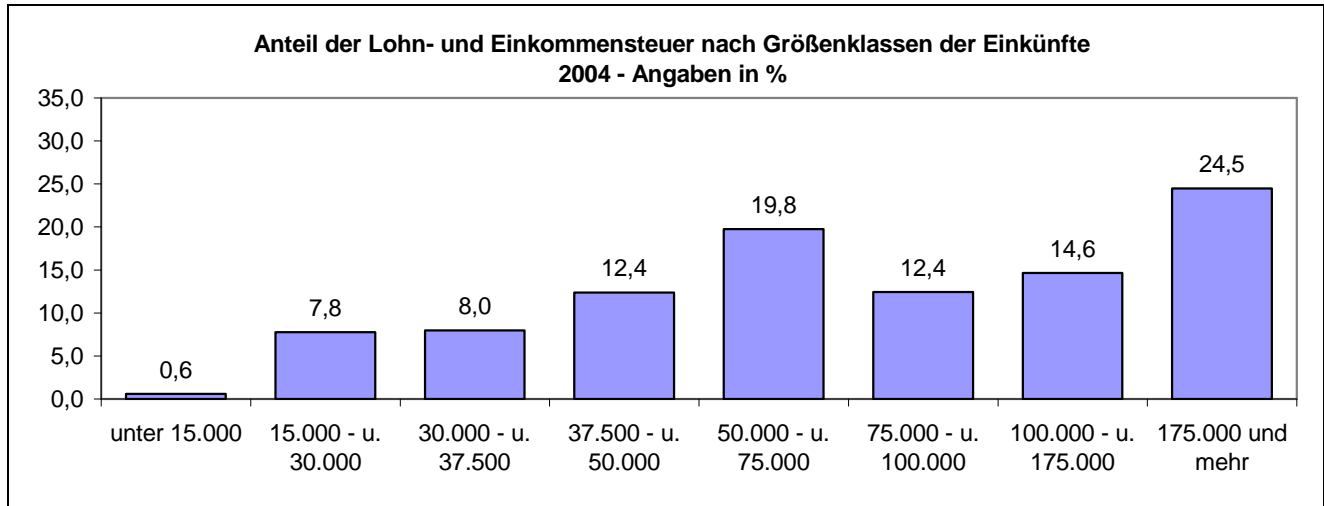
1.2 Größenklassen der Einkünfte

Die meisten Neusser Steuerpflichtigen befinden sich in den unteren Größenklassen der Einkünfte. 35,3 % hatten 2004 Einkünfte von unter 15.000 Euro je Steuerpflichtigen, 23,1 % von 15.000 bis unter 30.000 Euro. Am oberen Ende der Skala hatten 1,0 % der Steuerpflichtigen Einkünfte von mehr als 175.000 Euro. Insgesamt betragen die Einkünfte in dieser höchsten Größenklasse 329 Mio. Euro. Allerdings fiel hier mit 109 Mio. Euro auch 1/4 des gesamten Lohn- und Einkommensteueraufkommens an.

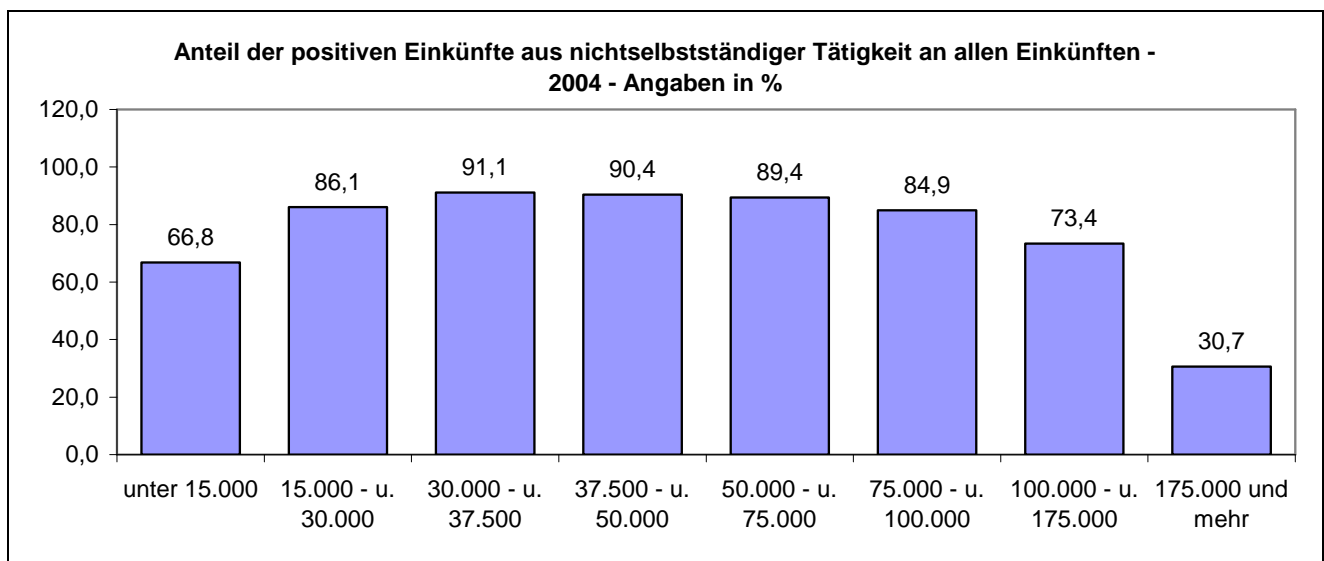


Die meisten Einkünfte wurden in den Größenklassen 50.000 bis unter 75.000 Euro je Steuerpflichtigen, 15.000 bis unter 30.000 Euro und 175.000 Euro und mehr erzielt. Mit 466 Mio. Euro war die Größenklasse von 50.000 bis unter 75.000 Euro am stärksten besetzt.

In der Zusammenschau zeigt sich, dass in den Einkommensgruppen unter 30.000 Euro der Anteil der Steuerpflichtigen deutlich höher ist als der Anteil an den Einkünften. In der Einkommensklasse unter 15.000 Euro erwirtschafteten z.B. 35,3 % der Steuerpflichtigen nur 5,5 % der Einkünfte. Zwischen 30.000 und 50.000 Euro liegen die Anteile an Steuerpflichtigen und Einkünften eng beieinander. Ab 50.000 Euro erwirtschafteten immer weniger Steuerpflichtige deutlich höhere Einkünfte. In der Einkommensgruppe 175.000 Euro und mehr entfallen auf 1,0 % der Steuerpflichtigen in der Stadt Neuss 13,6 % der Einkünfte. Die Verteilung der Lohn- und Einkommensteuer folgt einem ähnlichen Muster wie die Verteilung der positiven Einkünfte.



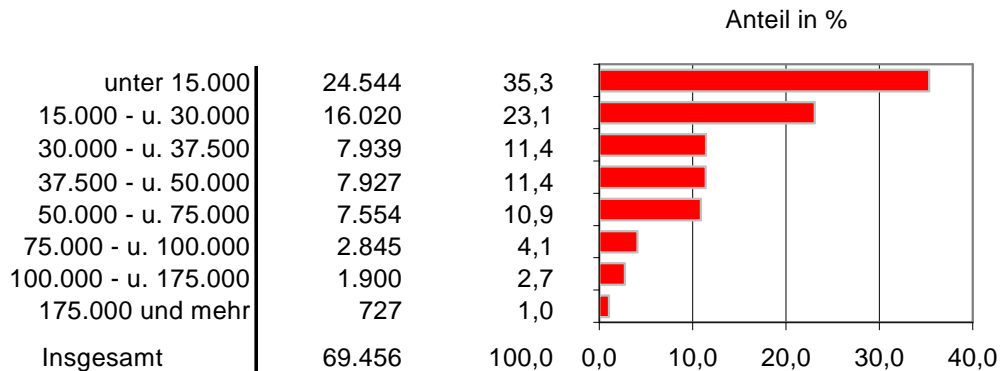
Die Daten der Einkommensteuerstatistik erlauben auch Aussagen über die Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit. 77,9 % der positiven Einkünfte entstanden aus nichtselbstständiger Tätigkeit. Je nach Einkommensklasse unterscheiden sie sich erheblich von den Einkünften insgesamt. Besonders hoch ist der Anteil der Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit in den Einkommensklassen von 15.000 bis unter 100.000 Euro. Hier werden Anteile von deutlich über 80 % erreicht. In der untersten Einkommensklasse von unter 15.000 Euro entstammten nur 66,8 % der Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit; der restliche Anteil dürfte aus Transfereinkommen wie z.B. Arbeitslosengeld oder Grundsicherung bestehen. Je höher die Einkommensklassen, umso niedriger der Anteil der Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit. In der höchsten Einkommensklasse von 175.000 Euro und mehr sind nur noch 30,7 % der Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit entstanden. Der Rest sind Einkünfte aus Unternehmertätigkeit, Vermögen sowie Vermietung und Verpachtung.



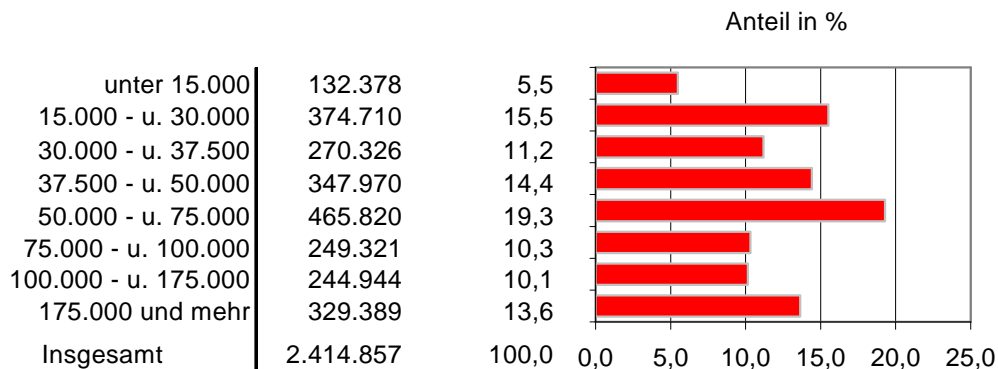
Steuerpflichtige sowie ihre Einkommen und Steuern nach Größenklassen der Einkünfte Neuss 2004

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EURO	Insgesamt	
	Anzahl	%

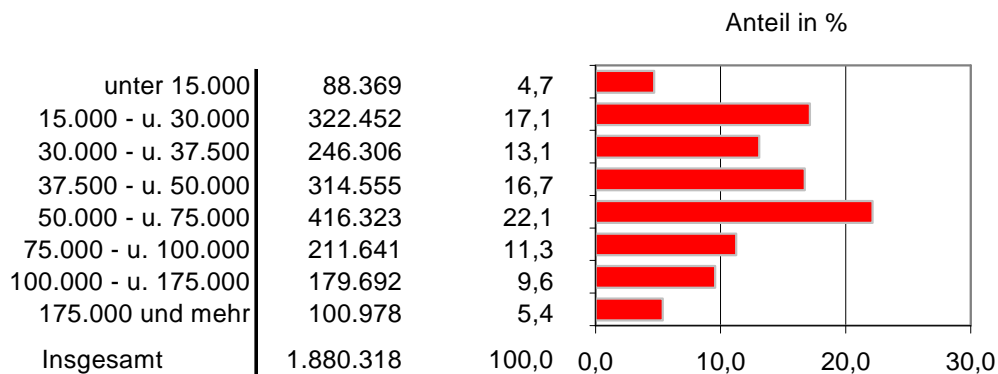
Steuerpflichtige



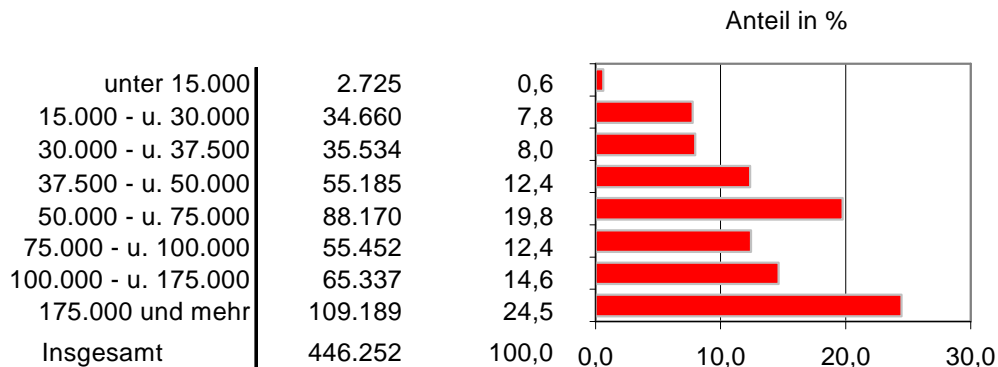
Positive Einkünfte in 1.000 Euro



Darunter positive Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit in 1.000 EURO



Lohn- und Einkommensteuer in 1.000 EURO



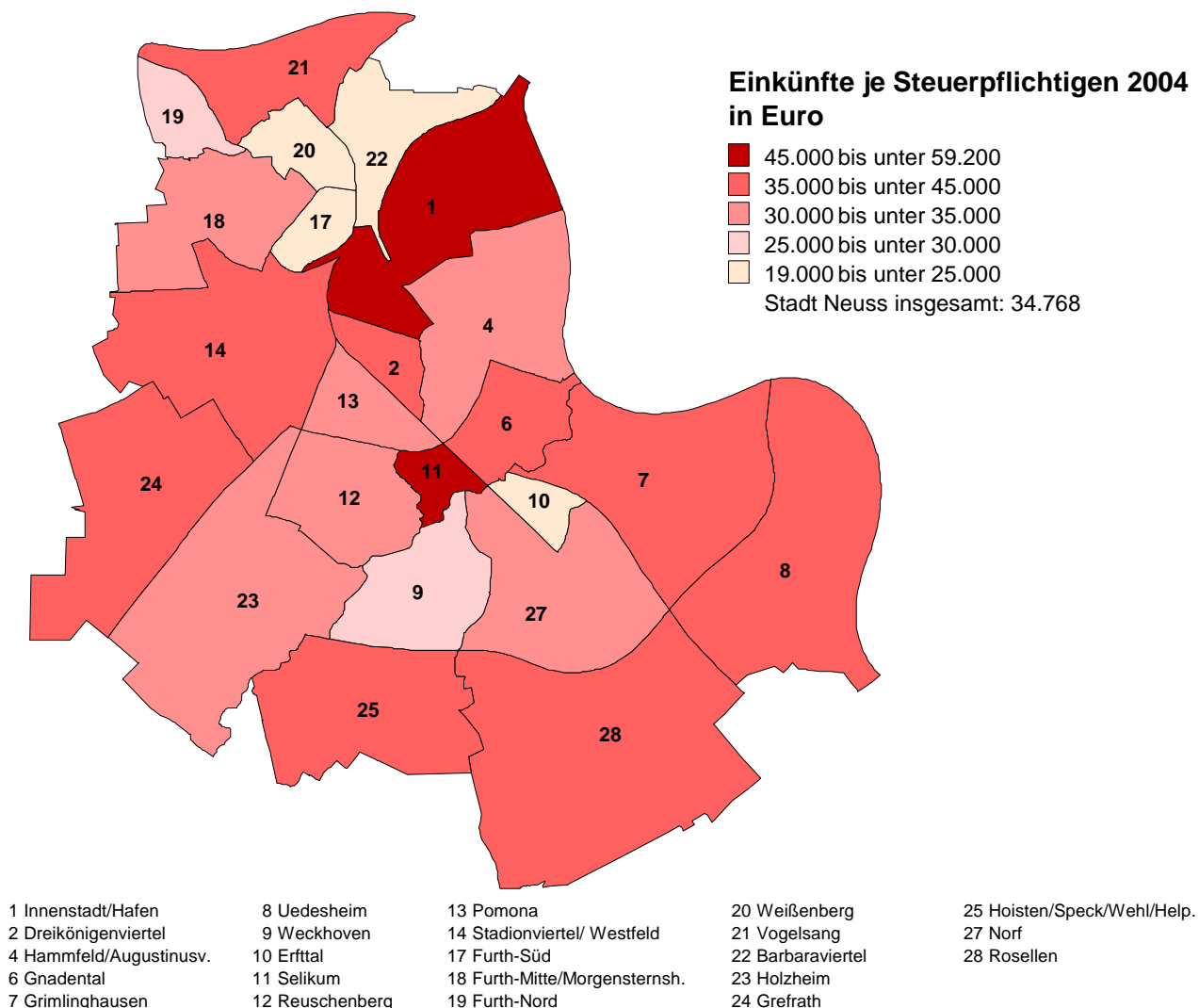
2. Ergebnisse für die statistischen Bezirke

2.1 Genereller Hinweis

Die statistischen Bezirke in der Stadt Neuss haben eine sehr unterschiedliche Größe. Die Einwohnerzahl reicht von 157 Personen im Hafengebiet bis zu 12.548 Einwohnern in Rosellen. Es war daher zur Sicherstellung des Datenschutzes notwendig, die kleineren statistischen Bezirke mit wenigen Steuerpflichtigen benachbarten größeren Einheiten zuzuschlagen, um so aussagefähige Ergebnisse zu erhalten. So wurde das Hafengebiet der Innenstadt zugeordnet und das Hammfeld dem Augustinusviertel. Der Bezirk Westfeld wurde dem benachbarten Stadionviertel zugeschlagen und die Morgensternsheide der Furth-Mitte. Im Süden wurden Speck/Wehl/Helpenstein und Hoisten zusammengefasst.

2.2 Einkünfte je Steuerpflichtigen

Zentrale Kennziffer des Regionalvergleichs der Einkommensteuerstatistik ist die Relation Gesamtbeitrag der positiven Einkünfte je Steuerpflichtigen. Im Jahr 2004 betrug dieser Wert für die Stadt Neuss insgesamt 34.768 Euro. Aber einzelne Bezirke wichen hiervon erheblich ab. Der Bezirk mit den höchsten Einkünften je Steuerpflichtigen war Selikum mit 59.155 Euro, gefolgt von dem zusammengefassten Bezirk Innenstadt/Hafen mit 45.433 Euro. Am unteren Ende der Skala rangieren das Barbaraviertel mit 19.107 Euro und die südliche Furth mit 22.171 Euro. In diesen beiden Bezirken werden nur ca. 60 % des gesamtstädtischen Durchschnitts erwirtschaftet. Damit ist das räumliche Verteilungsmuster weitgehend klar: die geringeren Beträge der Einkünfte wurden vor allem in den nördlichen Bezirken der Stadt erwirtschaftet. Überdurchschnittliche Einkünfte konnten insbesondere in den südlichen Stadtteilen und in der Innenstadt festgestellt werden.



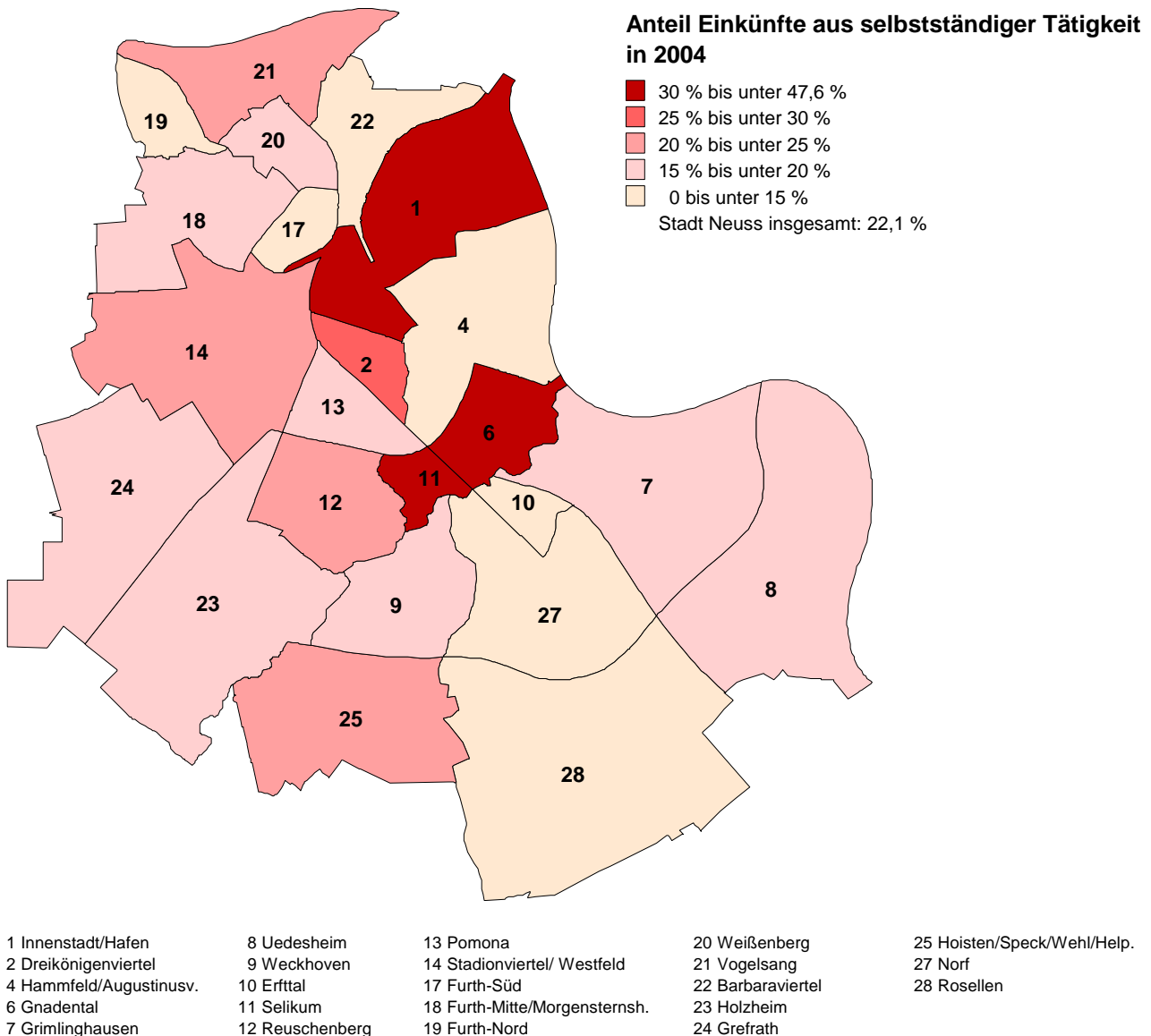
Karten: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung – Statistikstelle

2.3 Lohn- und Einkommensteuer

Die Verteilung der gezahlten Lohn- und Einkommensteuer in den statistischen Bezirken folgt im Wesentlichen dem bereits vorher beschriebenen Verteilungsmuster. Insgesamt wurden 2004 in Neuss 9.236 Euro Lohn- und Einkommensteuer je Steuerpflichtigen gezahlt. Weit über diesem städtischen Durchschnitt lagen wieder die statistischen Bezirke Selikum mit 21.530 Euro und Innenstadt/Hafen mit 14.607 Euro. Am unteren Ende der Skala rangierten erneut das Barbaraviertel mit 3.574 Euro und die südliche Furth mit 4.564 Euro. Lediglich im mittleren Bereich der Bezirke, deren Lohn- und Einkommensteuer je Steuerpflichtigen in der Nähe des städtischen Durchschnitts liegen, gibt es Unterschiede in der Reihenfolge gegenüber dem Ergebnis nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte.

2.4 Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit etc.

Die Sonderauswertung nach statistischen Bezirken weist auch die Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit, Kapitalvermögen, Vermietung, Verpachtung u.ä. nach, also alle steuerpflichtigen Einkünfte außer den Arbeitnehmereinkommen. Der Anteil dieser Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit an allen positiven Einkünften erklärt vielleicht die oben angeführten Einkommensunterschiede zwischen den Bezirken. Insgesamt entfielen 22,1 % der positiven Einkünfte in der Stadt Neuss auf selbstständige Tätigkeit. Am höchsten war dieser Anteil im Bezirk Innenstadt/Hafen (47,6 %) und in Selikum (42,6 %). Den niedrigsten Anteil an Einkünften aus selbstständiger Tätigkeit wiesen Erfttal (8,2 %) und das Barbaraviertel (10,0 %) auf.

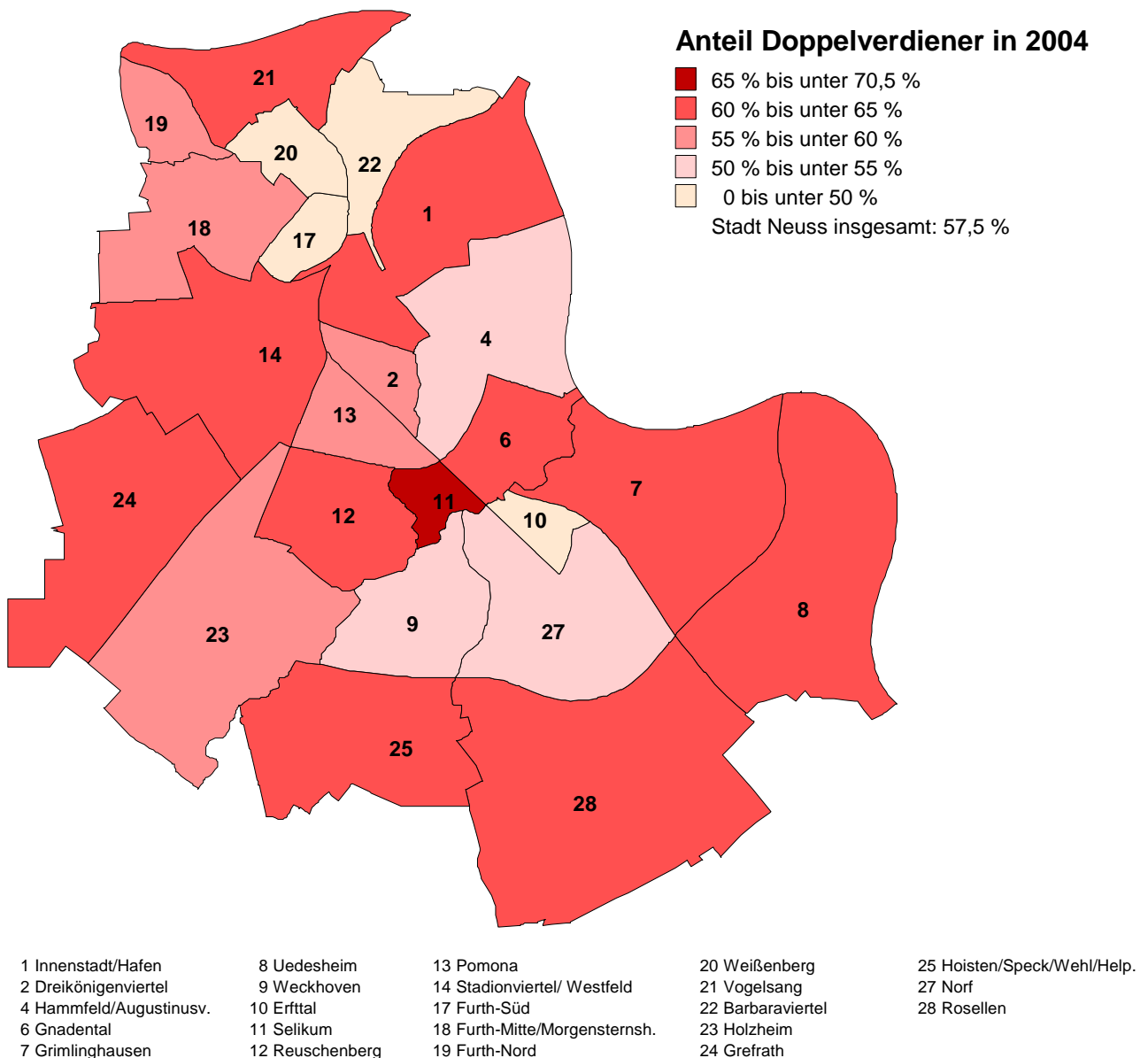


Karten: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung – Statistikstelle

Insgesamt zeigt sich ein ähnliches Verteilungsmuster wie bei der Betrachtung des Gesamtbetrags der Einkünfte. Dort, wo die Einkünfte am höchsten liegen, ist der Anteil aus selbstständiger Tätigkeit überdurchschnittlich. Die Bezirke mit relativ niedrigem Einkommen zeichnen sich durch einen niedrigen Anteil an Einkünften aus selbstständiger Tätigkeit aus. Dies erlaubt den Schluss, dass das überdurchschnittliche Einkommen in einigen Bezirken insbesondere auf die Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit zurückzuführen ist.

2.5 Steuerpflichtige Ehegatten und Doppelverdiener

Bereits in der Analyse des Gesamtstadtergebnisses wurde darauf hingewiesen, dass mehr als die Hälfte der Einkünfte von Doppelverdienern erarbeitet wurden. Der Anteil der Doppelverdiener an den steuerpflichtigen Ehegatten betrug in Neuss 57,5 %. Den höchsten Anteil an Doppelverdienern hatte der statistische Bezirk Selikum mit 70,4 %, dicht gefolgt vom Bezirk Hoisten, Speck/Wehl/Helphenstein mit 64,3 %. Den niedrigsten Anteil Doppelverdiener hatte das Barbaraviertel mit 40,2 %. Es gibt keine eindeutige regionale Verteilung. Die Bezirke, die in den vorherigen Untersuchungen die niedrigsten Werte bei den Einkünften und den Steuerzahlungen erreicht hatten, haben auch den niedrigsten Anteil von Doppelverdienern. Selikum, Spitzenreiter beim Gesamtbetrag der Einkünfte, hat auch den höchsten Anteil von Doppelverdienern, sodass sich hierdurch und durch den hohen Anteil an Einkünften aus selbstständiger Tätigkeit das herausragende Ergebnis dieses statistischen Bezirks erklärt.

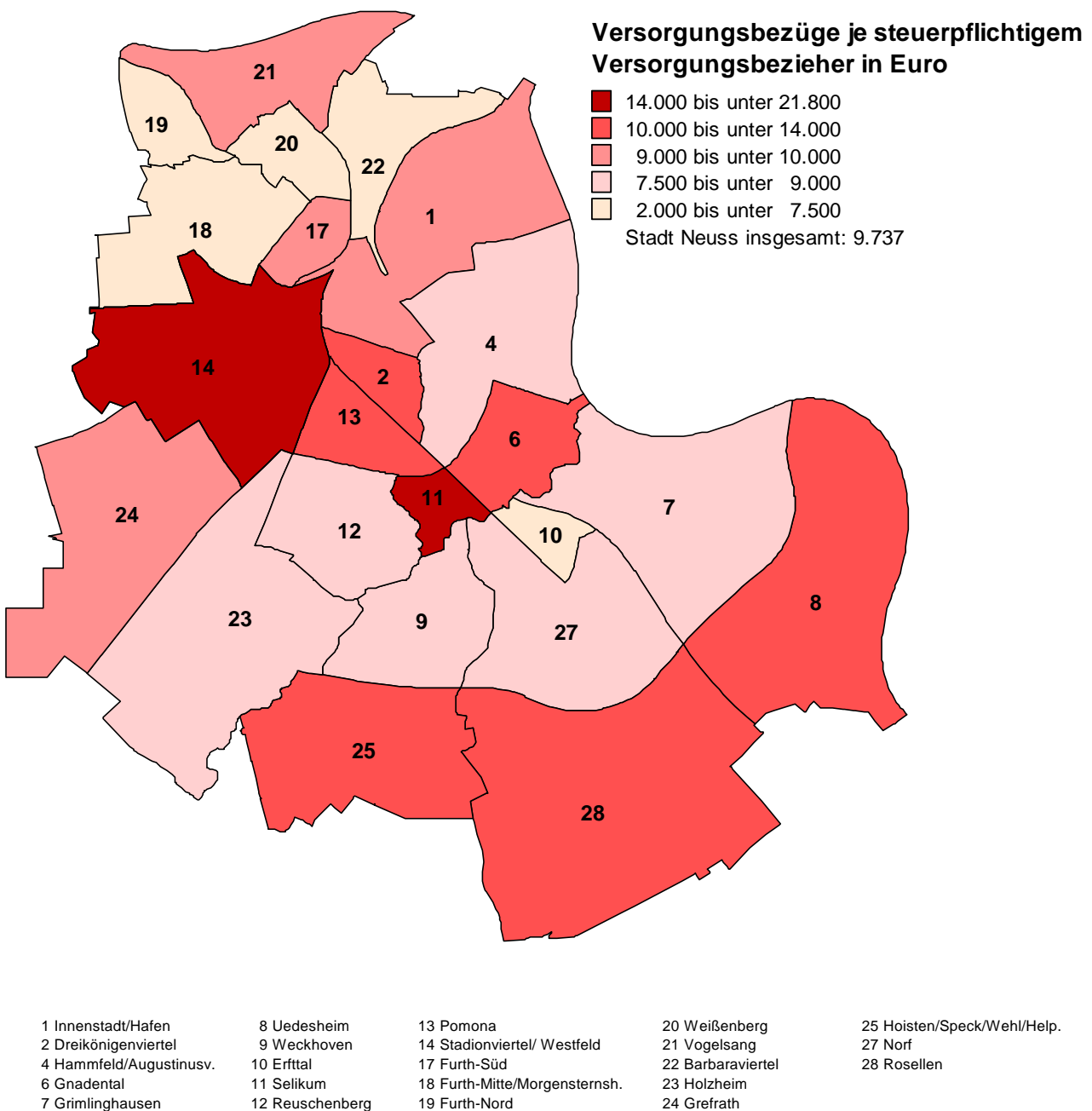


Karten: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung – Statistikstelle

2.6 Versorgungsbezüge und Renten

Erstmals mit der Sonderauswertung für 2004 wurden Steuerdaten für Rentner und Versorgungsbezieher ausgewiesen. Da die Einkünfte aus der gesetzlichen Rentenversicherung nur mit ihrem Ertragsanteil einkommensteuerpflichtig sind und viele Rentner damit unter der Besteuerungsgrenze bleiben, können die Daten nicht vollständig sein. Dennoch sind sie ein weiterer Baustein bei der Strukturanalyse der Bezirke.

Die höchsten Versorgungsbezüge je Versorgungsbezieher wurden mit 21.745 Euro in Selikum festgestellt. Damit stützen auch die hohen Einkünfte der Versorgungsbezieher die herausragende Stellung Selikums im innerstädtischen Einkommensgefüge. Mit deutlichem Abstand hinter Selikum folgt Stadionviertel/Westfeld (15.235 Euro), Gnadental (13.165 Euro), Dreikönigenviertel (12.959 Euro) sowie nahezu gleichauf Pomona (12.367 Euro) und Hoisten/Speck/Wehl/Helpenstein (12.355 Euro). Die niedrigsten durchschnittlichen Versorgungsbezüge gab es im Barbaraviertel (2.404 Euro), gefolgt von Furth-Nord (5.449 Euro). In der Stadt Neuss insgesamt errechneten sich 9.737 Euro an Versorgungsbezügen je Bezieher.



Karten: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung – Statistikstelle

Einkünfte und Einkommensteuer in der Stadt Neuss im Jahr 2004

Statistischer Bezirk	Positive Einkünfte je Steuerpflichtigen	Lohn- und Einkommensteuer je Steuerpflichtigen	Anteil Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit etc.	Anteil Doppelverdiener an Ehegatten	Versorgungsbezüge je steuerpflichtigem Versorgungsbezieher
	in Euro	in Euro	in %	in %	in Euro
01, 03 Innenstadt, Hafengebiet *)	45.433	14.607	47,6	60,0	9.665
02 Dreikönigenviertel	35.418	9.296	27,5	60,0	12.959
04, 05 Augustinusviertel, Hammfeld *)	31.078	7.943	13,7	54,9	7.710
06 Gnadental	40.158	12.100	31,3	60,3	13.165
07 Grimlinghausen	36.532	8.831	16,7	60,3	8.559
08 Uedesheim	42.170	11.338	18,5	60,6	10.077
09 Weckhoven	27.447	6.920	17,2	51,9	8.138
10 Erfttal	24.157	4.931	8,2	47,0	6.393
11 Selikum	59.155	21.530	42,6	70,4	21.745
12 Reuschenberg	32.919	8.653	20,8	60,7	8.875
13 Pomona	30.226	7.324	17,8	56,7	12.367
14, 15 Stadionviertel, Westfeld *)	35.914	9.137	23,0	61,8	15.235
17 Furth-Süd	22.171	4.564	11,1	45,0	6.838
16, 18 Furth-Mitte, Morgensternsheide *)	30.033	7.131	18,7	55,6	9.919
19 Furth-Nord	29.436	6.969	12,5	57,0	5.449
20 Weißenberg	24.804	6.081	17,3	48,5	6.846
21 Vogelsang	35.193	9.716	22,3	63,2	9.915
22 Barbaraviertel	19.107	3.574	10,0	40,2	2.404
23 Holzheim	34.036	8.173	18,8	57,8	7.505
24 Grefrath	38.438	9.225	16,6	64,0	9.768
25, 26 Hoisten, Speck/Wehl/Helpenstein *)	39.934	10.387	21,7	64,3	12.355
27 Norf	34.137	8.678	13,8	54,6	8.594
28 Rosellen	43.446	11.033	13,8	63,5	10.711
Stadt Neuss insgesamt	34.768	9.236	22,1	57,5	9.737

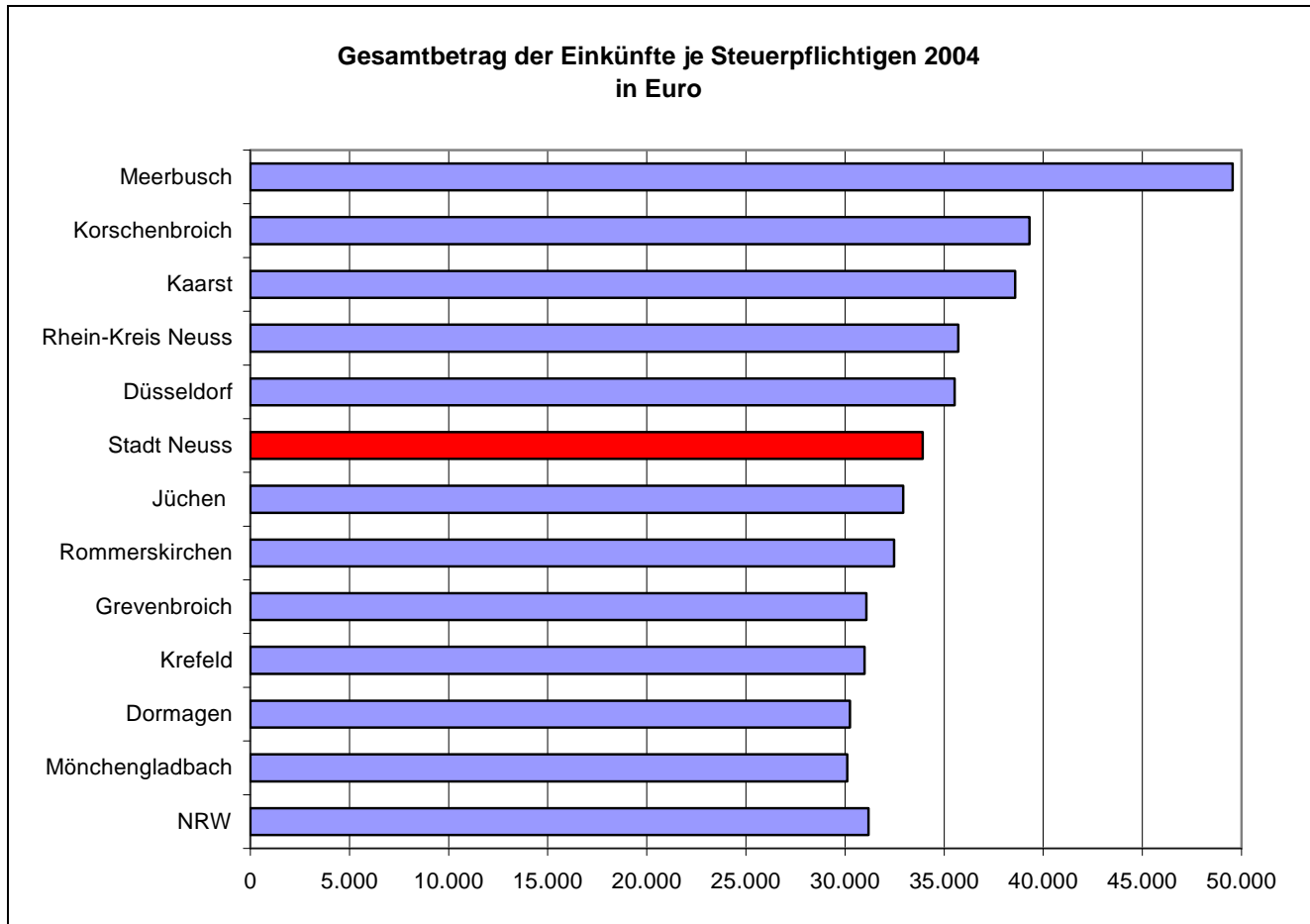
*) Bezirke aus Datenschutzgründen zusammengefasst

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW - Geschäftsbereich Statistik

Erstellung: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung - Statistikstelle

3. Gesamtbetrag der Einkünfte im Regionalvergleich

Zum Regionalvergleich herangezogen wurden die Städte und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss, der Rhein-Kreis Neuss selbst und das Land Nordrhein-Westfalen sowie die benachbarten Oberzentren Düsseldorf, Krefeld und Mönchengladbach. Betrachtet wurde der Gesamtbetrag der Einkünfte je Steuerpflichtigen.



Mit großem Abstand an der Spitze steht Meerbusch mit 49.548 Euro je Steuerpflichtigen. Auch im gesamten Land Nordrhein-Westfalen steht Meerbusch mit diesem Wert an erster Stelle. Korschenbroich (39.302 Euro) und Kaarst (38.589 Euro) folgen etwa gleichauf. Im Rhein-Kreis Neuss wurden im Jahr 2004 35.712 Euro je Steuerpflichtigen verdient, dicht gefolgt von der Stadt Düsseldorf mit 35.530 Euro und der Stadt Neuss (33.921 Euro). Jüchen und Rommerskirchen liegen mit 32.940 Euro bzw. 32.471 Euro ebenfalls fast gleichauf. Dann erst folgen Grevenbroich (31.070 Euro) und Krefeld (30.983 Euro). Dormagen (30.255 Euro) und Mönchengladbach (30.115 Euro) bilden das Schlusslicht im Ranking der Einkünfte der Region. Der Durchschnitt des Landes Nordrhein-Westfalen betrug 31.192 Euro Einkünfte je Steuerpflichtigen. Die Städte und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss liegen bis auf Grevenbroich und Dormagen alle über dem Durchschnitt des Landes. Auch der Gesamtbetrag der Einkünfte je Steuerpflichtigen in Düsseldorf war überdurchschnittlich. Die beiden Oberzentren Krefeld und Mönchengladbach allerdings erreichen den Landesdurchschnitt nicht.

Vergleiche der Regionalergebnisse von 2004 mit den Jahren 1998 und 2001 sind aus den zu Beginn geschilderten Gründen der erstmaligen Vollerfassung der nichtveranlagten Lohnsteuerzahler nicht möglich.